Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

das sol man nützen nüchtern
zwey tag oder drei an dem ♁
mayen wann das ist ein gůt
sirapel der fürber wol den ♁
menschen und ist gesint wann
es reinigt den leib von pöser
übriger feucht als ein rür
trunch Geleicher weis ist dis
also ghe ze tůn mit dem ch
rüt das erdrauch haizzet
und haizzet ze latein fumus
terre das reinigt auch den leib
also mit nem anan auch pil
leczem di dis haubt reinigen
von übriger feucht darnach
ist dann zeit ze lazzen an gen
den armen an fiezzen und
an andern geliden des leibs
auo es not ist aber so der ♁
mony stet in dem zwilling
so sol man di weil nicht lazzen
an den armen als vor ist ge
sprochen di von man mag
auch wol nützen in diser zeit
sulche chost und sulchen trunch
als ghe vor ist genant in der
österlichen zeit darzů auch ♁
unigs grüen chraut und auch
junge hünr ob man di getzibn
mag ¶ ccc. xxiij.

Von dem prachmony · ¶ ·

Der prachmony ist genant
nach den jungen leuten
junius Dann ze rom in dis
zeit hat das volch vil man
gerlei freud und churtzweil ge
leich sunn in dem mayen der
mony der hait sich do an ant
mar. erg. Aber di sunn trit
des ersten in den chreuzzen an
dem viertzehenten tag des prach
mons und der chrebs ist sein
zaichen und so di sunn nů get
in den ersten stapfel so ist dem
sunnibenten des sunners ¶ zů disen
mony sol man trincken auch ein
chalt wazzer von einen trü
nen prunnen einen trunch
der zwen für di swartz tolera
Aber met und lung trůcb pir
sol man nicht trincken di weil
wann sie pringent hitz Gesp
ten milch mag man wol ezzen
frů und des abents hitzlich
und ander chalt dinch sol man
nützen dinch der chelten wil
len dis er sunfter di hitz auch
in disen tagen sol man nicht
lazzen an der prust weder an
der lung aber noch an der epa
tica Sand lomfratus tag ist
gůt schedleich der an sol man